

Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2006

Mit der Generalversammlung vom 21. März 2007 blickt das PALLIATIVNETZ auf sein fünfjähriges Bestehen zurück. Es versteht sich heute als Plattform für den Wissensaustausch zu Themen der Palliative Care und möchte mit Vernetzung der kurativ und palliativmedizinisch orientierten Anbieter zur besseren Versorgung der Palliativpatienten und ihren Angehörigen beitragen. So hat das PALLIATIVNETZ in den letzten Jahren einige vielbeachtete Fortbildungen zu Symptombehandlung, Ethik, spirituellen Aspekten, Interdisziplinarität/Vernetzung und Kommunikation angeboten. Die hohen Teilnehmerzahlen sprechen für ein grosses Bedürfnis nach diesen Fortbildungsinhalten. Gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Organisationen wie GGG, Aerztegesellschaft und Krebsliga haben sich bewährt. Im vergangenen Jahr drängten sich neue Schwerpunkte auf, die für die Mitglieder weniger in unmittelbare Erscheinung traten, für die Implementierung der Palliative Care in der Patientenversorgung aber langfristig wichtig sind. Einerseits stellten sich neue Aufgaben im gerade aufgebauten Sektionsrat von *palliative.ch*. Daneben wurden wir vom Dachverband und von der Universität Basel zu Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen eingeladen (nationalen und regionalen Arbeitsgruppen zur Reform des Medizinstudiums, nationalweite Förderung der Forschung in Palliative Care).

Vorstand

Wieder schauen wir auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Unsere Entscheidung, ohne Präsidium zu arbeiten, hat unser Wirken und den gegenseitigen Austausch nachhaltig geprägt und gefördert, sodass wir überzeugt sind, dass wir in dieser Form weiter arbeiten wollen. Die Anzahl der Vorstandmitglieder hat sich weiter verringert, was den Vorstand zeitweise an seine Belastungsgrenzen stossen liess. Der mögliche zeitliche Aufwand wurde z.T. stark überschritten, und die verschiedenen Ressortverantwortlichkeiten waren nicht mehr vollumfänglich abgedeckt. Dies hat uns im Juni veranlasst, bei Benevol BS und BL vorzusprechen. Wir erteilten dieser Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit und als non-profit-Organisation den Auftrag, eine Ausschreibung auf ihrer Homepage zu starten, dass das PN ein Mitglied im Vorstand für das Ressort PR suche. Leider blieb diese Suchaktion bis im Dezember 2006 erfolglos. In der Zwischenzeit kristallisierte sich heraus, dass wir den Vorstand möglichst noch mit einer Ärztin oder einem Arzt erweitern möchten, da diese Berufsgruppe eine Schlüsselrolle in der Vernetzung einnimmt und sich gleichzeitig am schwersten erreichen lässt. Wir freuen uns, dass sich nun Frau Patrizia Stohrer, Dr. med., für eine Vorstandsarbeit zur Verfügung stellt. Sie hat mehrere Jahre im Hildegard-Hospiz gearbeitet, mit ihrer Zusatzausbildung in Public Health möchte sie sich vor allem im Bereich Fortbildung, Vernetzung oder PR engagieren.

Finanzen

Die Buchführung wurde durch unsere Sekretärin, Frau Christine Lang, gewissenhaft und kompetent geführt und dokumentiert. Bei einem Aufwand in der Höhe von Fr. 14'388.35 und einem Ertrag von Fr. 9'975.25 ergibt sich ein Verlust von Fr. 4'413.10. Somit verringert sich das Vereinsvermögen auf Fr. 44'546.00. Dass der Verlust nicht höher ausfiel, verdanken wir grosszügigen Spenderinnen und Spendern. Speziell erwähnt sei hier die Naturalspende eines neuen Laptops für unser Sekretariat. Um eine ausgeglichene Kasse auch in den nächsten Jahren garantieren zu können, wäre zu überlegen, entweder eine erfolgreiche Einnahmequelle wie den Vernetzungstag zu organisieren und/oder neue Einnahmequellen zu erschliessen.

Homepage und PALLIATIV WÄGWYSER

Die regelmässig aktualisierte Homepage hat sich auch in diesem Jahr als wichtige Plattform erwiesen. Im Durchschnitt wird die Homepage von 100 Personen im Monat in Anspruch genommen. Ihre Konzentration auf regionale Versorgungsstrukturen und Angebote, insbesondere die Möglichkeit, die aktuelle Version des PALLIATIV WÄGWYSER herunter zu laden, scheinen sich zu bewähren. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, die Homepage als Vernetzungs- und Austauschplattform der einzelnen Anbieter zu benützen. Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter info@palliativnetz.ch.

An mehreren Anlässen konnten wir den regelmässig aktualisierten Wägwyser verkaufen. Mit seiner Auflistung aller uns genannten ambulanten und stationären Institutionen ist er ein zuverlässiges Hilfsmittel bei der Suche nach Palliative Care Angeboten in den Kantonen Basel Stadt, Baselland, und Solothurn. Der Wägwyser kann auch als PDF Datei von der Homepage herunter geladen und ausgedruckt werden.

Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr sollen Fortbildungsveranstaltungen wieder mehr Gewicht erhalten. Die geplanten Aktivitäten sind im Mitgliederbrief vom Februar 2007 aufgeführt. An der Generalversammlung werden die Mitglieder Gelegenheit haben, weitere Fortbildungsthemen oder auch andere Aktivitäten vorzuschlagen (Intervisionsgruppe, Fallbesprechungen etc.). Anders als in anderen Kantonen hält es der Vorstand dieser Sektion weiterhin nicht für sinnvoll, *direkte* Dienstleistungen für Patienten und Angehörige anzubieten (Beratungen, Pflegeleistungen und ähnliches). Der Vorstand ist vielmehr der Meinung, dass dies durch lokale spezialisierte Dienste bereits in genügendem Umfang und mit guter Qualität übernommen wird und dass der Vernetzungsgedanke durch mögliche Konkurrenzsituationen gefährdet würde. Auf Wunsch kann dies an der GV diskutiert werden.

Vorstand / Ressorts

Der Vorstand setzt sich per Mitte Februar 2007 wie folgt zusammen:

Heike Gudat, Dr. med.

Leitende Ärztin HOSPIZ IM PARK, Arlesheim, *Ressort Fortbildung und Vernetzung*

Liliane Mondet-Straumann, Pflegefachfrau HöFa Palliative Care
REHA Basel, *Ressort Vorstand*

Settimio Monteverde, lic. theol.

Anästhesiepflegefachmann, Bethesda-Spital Basel und GGG, *Ressort Homepage*

Vreni Schmid

HOSPIZ IM PARK, Arlesheim, *Ressort Grafik, WÄGWYSER*

Helene Schwaller, Pflegefachfrau

Geschäftsführerin der Krebsliga Solothurn, *Ressort Dokumentation und Sektionsrat*

Beatrice Zobrist, Pflegefachfrau HöFa Palliative Care

SEOP BL und Universitätsfrauenklinik, *Ressort Sektionsrat*

Rücktritt per 21.03.2007

Gernot Mayer, Pfarrer, Ev.-ref. Kirchgemeinde St. Markus, Basel, *Ressort Finanzen*

Kandidatur per 21.03.2007

Patricia Stohrer, Dr. med., MBA Public Health, Ehemals Hildegard-Hospiz Basel

Für den Vorstand
Heike Gudat

Arlesheim, 15.02.2007